

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 169 (2018)

**Heft:** 1

**Artikel:** Forstbetrieb Rheinfelden-Magden-Wallbach : mit Energieholz und Dienstleistungen zum Erfolg

**Autor:** Steck, Kurt

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1097368>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Forstbetrieb Rheinfelden-Magden-Wallbach: mit Energieholz und Dienstleistungen zum Erfolg

Kurt Steck Forstbetrieb Rheinfelden-Magden-Wallbach (CH)\*

In den 1990er-Jahren schloss sich der Forstbetrieb Rheinfelden mit angrenzenden Waldeigentümern zu einer Betriebsgemeinschaft zusammen. Die beträchtliche Betriebserweiterung, die mit einem Personalabbau einherging, reichte aber nicht aus, um die ökonomischen Herausforderungen im Gefolge des Jahrhundertsturms Lothar zu meistern. Eine Strategieentwicklung im Jahr 2013 brachte den Betrieb wieder auf Kurs.

doi: 10.3188/szf.2018.0035

\* Marktgasse 16, CH-4310 Rheinfelden, E-Mail kurt.steck@rheinfelden.ch

Bis Anfang 1991 führte die Ortsbürgergemeinde Rheinfelden (Kanton Aargau) für ihren 835 ha grossen Stadtwald einen eigenständigen Forstbetrieb. Die Betriebsleitung wurde durch den Stadtoberförster (Forstingenieur ETH) und drei Revierförster wahrgenommen. Die Waldbewirtschaftung erfolgte fast ausschliesslich durch betriebseigenes Personal, welches dafür rund 22000 Arbeitsstunden bzw. gut 26 h/ha

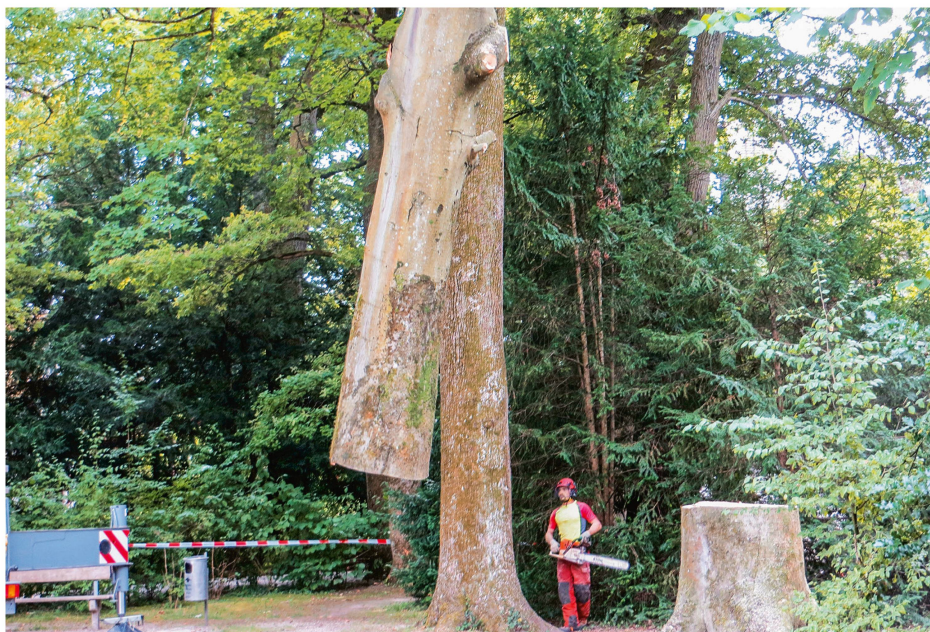
Wald aufwendete. Die Personalkosten machten zwei Drittel des Gesamtaufwands aus. Unternehmerleistungen wurden nur sehr wenige beansprucht. Obwohl der Durchschnittserlös mit CHF 106.–/m<sup>3</sup> verkauften Holzes damals um ein Drittel höher lag als heute, war die Waldbewirtschaftung mit Kultur- und Jungwaldpflegekosten von CHF 62.–/m<sup>3</sup> sowie Holzerntekosten von CHF 67.–/m<sup>3</sup> Holz stark defizitär.

## Betriebsvergrösserung, Personalabbau und mehr Unternehmereinsatz

Im Jahr 1991 wurden dem Forstbetrieb Rheinfelden die Bewirtschaftung der Staatswaldungen Forst in Möhlin sowie Chisholz in Wallbach und Zeiningen (total 191 ha) und des Gemeindewalds Wallbach (73 ha), im Jahr 1997 zusätzlich die Bewirtschaftung des Gemeindewalds Magden (419 ha) übertragen. Ein Jahr später



**Abb 1** Schnitzelholz ist zum Hauptprodukt des Forstbetriebs avanciert. Diese Form von Energieholz ermöglicht und bedingt sehr rationelle Holzernteverfahren. Foto: Manuela Widmer



**Abb 2** Die Fällung einer mächtigen Buche im Stadtpark wird zum Abflug. Der Dienstleistungsbetrieb verleiht dem Forstbetrieb neuen Aufwind. Foto: Kurt Steck

trat der Forstbetrieb Rheinfelden die Betreuung des Staatswalds Forst (176 ha) an den Forstbetrieb Möhlin ab und übernahm neu die Staatswaldungen in Olsberg (160 ha) zur Bewirtschaftung. Seither besteht die heutige Forstbetriebsgemeinschaft Rheinfelden-Magden-Wallbach mit einer Betriebsfläche von rund 1500 ha Wald. Trotz der beträchtlichen Betriebsvergrößerung wurde der Personalbestand im gleichen Zeitraum um vier Waldarbeiter/Forstwirte und einen Revierförster reduziert. Der Personalabbau wurde teilweise durch Einsatz privater Unternehmer kompensiert. Der durch den Sturm Lothar verursachte ausserordentlich hohe Holzanfall beschleunigte und verstärkte die Entwicklung hin zu mehr Unternehmereinsatz mit hochmechanisierten Holzernteverfahren. Die durchschnittlichen Holzerntekosten konnten dadurch um rund CHF 20.–/m<sup>3</sup> reduziert werden.

### Ein Sturm wird zur ökonomischen Herausforderung für den Forstbetrieb

Der Jahrhundertsturm Lothar vom 26. Dezember 1999 zerstörte rund 10% des Rheinfelder Stadtwalds und warf einen fünffachen Jahreshiebsatz zu Boden. In den nachfolgenden Jahren wüteten Borkenkäfer in den geschwächten Fichtenbeständen, sodass innerhalb von acht Jahren weitere Zwangsnutzungen im Umfang von drei Jahreshiebsätzen anfielen. Die erzielten Durchschnittserlöse brachen im Jahr 2000 um CHF 35.– auf ca. CHF 60.–/m<sup>3</sup>

Rohholz ein und liegen noch heute rund CHF 20.– tiefer als in den Jahren vor Lothar. Infolge des vor allem beim hiebsreifen Nadelholz verursachten enormen Aderlasses musste nach den Zwangsnutzungsjahren die Normalnutzung ab 2007 deutlich reduziert werden. Nadelholz- wie Stammholzanteil sanken von vormals 50 bis 60% auf rund 35% ab. Im Gegenzug erhöhte sich der Energieholzanteil durch Belieferung zweier neuer Rheinfelder Holzschnittel-Wärmeverbände innerhalb von zehn Jahren von ca. 20% auf heute rund 60% (Abbildung 1). Die im Gesamtbetrieb in den Jahren 2003 bis 2006 dank überhöhter Holznutzung noch kostendeckende Waldbewirtschaftung verschlechterte sich trotz weiterer Straffung der Betriebsleitung (Ersatz eines im Jahr 2007 pensionierten Revierförsters durch Einkauf von Försterleistungen im Umfang eines 50%-Pensums beim Nachbarforstbetrieb) und beträchtlicher öffentlicher Beiträge binnen weniger Jahre wieder auf das Niveau von Anfang der 1990er-Jahre mit einem Defizit von knapp CHF 40.–/m<sup>3</sup> vermarktetem Rohholz.

### Strategien zur Sicherung eines wirtschaftlich erfolgreichen Forstbetriebs

Basierend auf einer detaillierten Stärken-Schwächen- und Chancen-Risiken-Analyse im Jahr 2013 wurden als Betriebsziele eine mindestens kostendeckende Waldbewirtschaftung, die Stärkung und Weiterentwicklung des Forstbetriebs durch Diversi-

fikation und überbetriebliche Kooperation sowie die Sicherung eines nachhaltig bewirtschafteten, naturnahen Waldes als attraktiven Naherholungsraums für die Bevölkerung festgesetzt. Die wirtschaftliche Sanierung sollte sowohl über Mehreinnahmen als auch über weitere Kosteneinsparungen erreicht werden. Folgende Strategien wurden dazu formuliert und umgesetzt:

#### *Mehrerträge generieren durch Aufbau eines gewinnbringenden Dienstleistungsbetriebs*

Im Jahr 2015 konnte ein in Pension gehender Forstwart durch einen jungen Berufskollegen mit Zusatzausbildung als Baumpflegespezialist ersetzt werden. Dies ermöglichte es, die Zusammenarbeit von Forstbetrieb und Stadtgärtnerei bei Baumpflegearbeiten zu verstärken und Aufträge für Spezialholzerei in Gärten, Parks sowie entlang von elektrischen Leitungen, Strassen und Bahnlinien zu akquirieren (Abbildung 2). Auch Pflegearbeiten in Ufergehölzen und Biotopen ausserhalb des Waldareales gehören seither zum Geschäftsfeld des Forstbetriebs.

#### *Leistungen für den Rheinfelder Erholungswald abgelden lassen*

Die budgetierten und in der Betriebsabrechnung ausgewiesenen Leistungen zugunsten des Erholungswalds sollen dem Forstbetrieb durch die Ortsbürgergutsverwaltung intern vergütet werden. Das beinhaltete die im Jahr 2013 getroffene Abmachung. Aufgrund der in den letzten zwei Jahren im Forstbetrieb erzielten Ertragsüberschüsse verzichtet die Ortsbürgergemeinde ab dem Jahr 2018 allerdings wieder auf die interne Vergütung dieser gemeinwirtschaftlichen Leistungen.

#### *Kosten minimieren im Strassenunterhalt, bei der Waldpflege und in der Verwaltung*

Kosteneinsparungen konnten im Forstbetrieb Rheinfelden-Magden-Wallbach in verschiedenen Bereichen erzielt werden. So erfolgt der Strassenunterhalt (Abbildung 3) neu nicht mehr überall nach einem gleich hohen und teuren Standard, sondern nach einem auf die Bedürfnisse von Waldbewirtschaftung und Erholungsbetrieb differenzierten Minimalstandard. So lässt sich auch erreichen, dass die Mehrheit der Erholungsuchenden die Hauptwege nutzt. Die Kosten in der Waldbewirtschaftung konnten weiter gesenkt werden



**Abb 3** Der Waldstrassenunterhalt erfolgt im Forstbetrieb Rheinfelden-Magden-Wallbach abgestimmt auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Waldbewirtschaftung und Erholungsnutzung: Ein hoher Unterhaltsstandard wird nur noch auf den Hauptwegen wie im Bild angewendet. Foto: Manuela Widmer

durch Extensivierungen sowie die Ausnutzung der biologischen Automation. Für die Holzernte wird noch stärker auf Unternehmenseinsatz gesetzt (mehr Buy statt Make). Zudem wurden Waldbewirtschaftungseinheiten gebildet, um die Holzschläge räumlich zu konzentrieren und so die Umsetzkosten zu senken. Indem die operative Leitung des Forstbetriebs neu durch den Revierförster erfolgt und der Oberförster als Geschäftsführer der Ortsbürgergemeinde Rheinfelden amtiert, konnte auch der Verwaltungsaufwand reduziert werden.

#### *Wirtschaftliche Vorteile der Energieholzproduktion ausschöpfen*

Im Rahmen der Strategieentwicklung wurde auch beschlossen, Schnitzelholz als

eigentliches Hauptprodukt zu positionieren. Diese Form von Energieholz ermöglicht und bedingt sehr rationelle Ernteverfahren und eine Minimierung der Vorinvestitionen (Jungwaldpflege). Das Produkt «Schnitzelholz» ist für den Forstbetrieb Rheinfelden-Magden-Wallbach sehr vorteilhaft, da dank dem langfristig gesicherten Absatz die Transaktionskosten gering sind und die gesamte Wertschöpfung bis zum Endprodukt (Wärme in kWh) in seinen Händen bleibt.

#### **Fazit und Ausblick**

Dank dieser in den letzten Jahren konsequent verfolgten Betriebsstrategie ist der Forstbetrieb Rheinfelden-Magden-Wallbach heute wieder gewinnbringend (Ta-

belle 1). Aber die wirtschaftlichen Herausforderungen bleiben in einer sich schnell ändernden Welt bestehen. So werden dem erfolgreich sanierten Forstbetrieb die erbrachten Erholungswaldleistungen wie erwähnt künftig nicht mehr vergütet, eine neue Knacknuss für das Forstteam. Der Forstbetrieb will deshalb den Dienstleistungsbetrieb als zweites betriebliches Standbein noch stärker ausbauen und die Potenziale zur Rationalisierung und Kostensenkung in der Waldbewirtschaftung auch in Zukunft konsequent nutzen. In den nächsten Jahren werden eine vertiefte Zusammenarbeit auf regionaler Ebene und Zusammenschlüsse mit Nachbarforstbetrieben angestrebt. ■

#### **Groupement forestier Rheinfelden-Magden-Wallbach: Renouer avec le succès grâce au bois d'énergie et aux services**

Le groupement forestier de Rheinfelden-Magden-Wallbach (canton d'Argovie) avec 1500 ha de forêts est issu de la fusion, dans les années 1990, du triage forestier de Rheinfelden, des forêts communales de Magden et de Wallbach ainsi que des forêts domaniales Chisholz et Olsberg. Grâce à la forte augmentation de la surface, inhérente à la fusion, et d'une réduction successive du nombre d'employés, l'entreprise fortement déficitaire a rejoint à nouveau la zone bénéficiaire. Toutefois, suite à l'ouragan Lothar, le groupement forestier a progressivement renoué avec les difficultés financières. Dans le but d'assainir l'entreprise, une stratégie a été développée en 2013 sur la base d'une analyse détaillée des forces, faiblesses, chances et risques. Ce but a pu entre-temps être atteint grâce à la mise en place de services bénéficiaires, de l'introduction passagère d'indemnités pour les services rendus par la fonction d'accueil, de la minimisation des coûts pour l'entretien des chemins, pour les soins sylvicoles, la récolte de bois et l'administration ainsi que pour l'adaptation des méthodes d'exploitation pour le nouveau produit principal «copeaux». Toutefois, dans ce monde de changements rapides, les défis économiques subsistent et exigent une recherche permanente d'améliorations.

#### **Betriebliche Kennzahlen**

|                        |  |
|------------------------|--|
| Betriebsform           | Unselbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt; Waldbewirtschaftung im Auftragsverhältnis durch Kopfbetrieb der Forstbetriebsgemeinschaft, separate Waldrechnung pro Betriebspartner |
| Betriebsfläche         | 1500 ha, davon 768 ha Eichenwaldreservate  |
| davon Wald             | 100%   |
| Angebot/Produktpalette | Energieholz (ca. 6000 m <sup>3</sup> ), Stammholz (ca. 4000 m <sup>3</sup> ), Naturschutz, Erholungswald, Spezialholzerei, Baumpflege  |
| Eigenleistungsanteil   | 45%  |
| Anzahl Mitarbeiter     | 6 (150% Förster, 400% Forstwarte, 50% Sekretariat)   |
| Umsatz                 | CHF 1.90 Mio.  |
| Gewinn                 | CHF 0.25 Mio.  |
| Umsatzrendite          | 10.4%  |
| Eigenkapitalquote      | 52.8%  |

**Tab 1** Kennzahlen des Forstbetriebs Rheinfelden-Magden-Wallbach.